

Navigation überspringen, direkt [zum Beiträgen](#) oder direkt zu [Termine und Veranstaltungen](#).

[|start|](#)

- [Geschichte](#)
- [Ausstellung](#)
- [Literatur](#)
- [Filme und Radio](#)
- [Aktuelles](#)
- [Baucamps](#)
- [Archiv und Beiträge](#)
- [Links](#)
- [Kontakt](#)

[|Inhaltsübersicht|](#)

Veranstaltungen und Termine:

15.

DEZ
2012

19.30h, Buchladen Rote Straße, Nikolaikirchhof 7, 37073 Göttingen

"Wie nahezu alles ist auch das Erinnern im gesellschaftlichem Kontext keine neutrale oder gar objektive Handlung, sondern geprägt von der eigenen Biografie, den Interessen, Werten, Gefühlen, Standpunkt, Motiven. Wer erinnert wann, wo, an was und warum?"

Eine Gruppe feministischer Antifaschist_innen begann 1997 die Geschichte des ehemaligen Jugendkonzentrationslagers für Mädchen und junge Frauen und spätere Vernichtungslager Uckermark aus der Vergessenheit zu holen. Das Konzept, welches sie entwickelten, stellt sich in verschiedener Hinsicht traditioneller Gedenkpolitik entgegen. Mittlerweile gibt es Pläne staatlicher Institutionen, auf dem Gelände einen Gedenkort zu errichten. Konträre Positionen zu Gedenkpolitik und -praxis stehen sich dabei gegenüber. Wird Gedenken an diesem Ort zum Bereich staatlicher und akademischer Institutionen, oder bleibt eine offene zugängliche Praxis erhalten?

Zwei Aktivistinnen der "Initiative für einen würdigen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark e.V." werden den vor kurzem fertig gestellten Film "Zugang erwünscht" vorstellen und aus ihrer Praxis berichten. Es wird Zeit für Diskussion geben!

13.

Nov
2012

19 Uhr, im Kulturzentrum "Kulturschock" in Schleiden, Am Markt 30, Eingang Sleidanusstraße

Was heißt hier asozial? - Mädchen und junge Frauen zur Nazi-Zeit und heute

Eine Veranstaltung der Journalistin Monika Mengel und der Künstlerin MAF Räderscheidt, in Verbindung mit der Gerda Weiler Stiftung und dem Städtischen Gymnasium Schleiden. Referentinnen sind Chris Rotmund und Sylvia Degen, zwei Berliner Frauen der bundesweiten "Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark e.V."

Zuvor geben die beiden Referentinnen am Montag, 12. November, im städtischen Gymnasium Schleiden zwei Workshops für SchülerInnen. Ab 13.30 Uhr ist eine Schulveranstaltung für SchülerInnen, Eltern und Lehrer zum gleichen Thema.

Sowohl in der Schule, als auch ab Dienstag, 13. November, im "Kulturschock" wird eine Ausstellung zur Geschichte des KZ Uckermark gezeigt, die von der "Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ-Uckermark" erarbeitet wurde.

Weitere Infos im [Artikel des Kölner Stadtanzeigers](#) (zum Download als pdf)

21.

Okt

18h, K-Fetisch Wildenbruchstr. 86, Berlin - Neukölln

2012

Zeitzeugin-Gespräch und Buch-Lesung mit Sieglinde Helmsdorf

Sieglinde Helmsdorf (geb. 1937) verlor in früher Kindheit beide Eltern, die im nationalsozialistischen Deutschland als "Asoziale" verfolgt und im KZ ermordet wurden. Sie selbst geriet in das NS-"Fürsorge"-System. Ihre Erlebnisse hat Sieglinde Helmsdorf in einem Buch mit dem Titel "Ich hatte vier Mütter, drei Väter und dazwischen war Haus Sonnenschein" verarbeitet.

Organisiert mit Unterstützung der North East Antifascists NEA & Siempre Antifascista Berlin

20.

Okt

2012

19.30h in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, im Veranstaltungsraum des ehemaligen Garagentrakts

Einladung zum Konzert der Gruppe „Bejarano und Microphone Mafia“

im Oktober findet die Jahresversammlung der Lagergemeinschaft Ravensbrück/Freundeskreis e. V. in der Jugendbegegnungsstätte und in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück statt. Zu diesem Anlass haben wir die Gruppe „Bejarano und Microphone Mafia“ eingeladen.

Bejarano steht für Esther, Edna und Joram Bejarano. Esther ist bekannt als Musikerin, als Überlebende der Konzentrationslager Auschwitz und Ravensbrück und als unermüdliche Antifaschistin. Für sie und ihre Kinder war immer auch die Musik ein Mittel, die Erinnerung wachzuhalten und dazu aufzurufen, alles zu tun, damit die Faschist_innen nicht wieder stark werden können. Nach der Gruppe „Coincidence“, in der alle drei Bejaranos mit anderen Musiker_innen internationale Widerstandslieder spielen gibt es nun seit einigen Jahren auch die Gruppe „Bejarano und Microphone Mafia“, ein Zusammenkommen traditioneller Widerstandslieder, die von Kutlu und Rossi von „Microphone Mafia“ musikalisch und sprachlich „übersetzt“ und aktualisiert werden. Esther Bejaranos Idee bei diesem Projekt war und ist, die politischen Aussagen ihrer Lieder auch interessant und verständlich für junge Menschen zu machen. Ein gelungenes Projekt des Vermächnisses in musikalischer Weise.

„Bejarano und Microphone Mafia“ werden das erste Mal in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück auftreten. Wir freuen uns darüber und darauf sehr.

29.

Sep

2012

Ein Jahr Karpfenteich Wagen/Projektplatz!

u. a. mit Soliveranstaltung für die Initiative

Ab **15. 00** Soli Veganer Kaffee und Kuchen für Uckermark Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ e.V.,
Preview der neue Linienhof
Werkstatt, Preview Pizzeria Romantica
18.00 Film in Beton Salon: Zugang Erwünscht
Performance, Feuer, Party, Cocktails

One Year Karpfenteich Wagen/Project Space

15.00 Soli vegan cake and coffee for Uckermark initiative for a memorial site for the former concentration camp, preview of the new Linienhof
workshop, preview of Pizzeria Romantica

18.00 Film in Beton Salon: Entrance Wanted

Performance, fire, party and cocktails

9.

Sep

2012

Tag der Mahnung

Veranstaltung von der Berliner VVN

Berlin: Am Sonntag, 9. September 2012 von 13-18 Uhr macht die Initiative auf dem "Tag der Mahnung" einen Infostand. Gezeigt wird dort auch die Uckermark-Ausstellung.

Der "Tag der Mahnung" ist eine Veranstaltung von der Berliner VVN. Dieses Jahr auf dem Flughafen Tempelhof,

Eingang Columbiadamm. Dort war zur NS-Zeit das KZ Columbia-Haus und das Zwangsarbeiterlager "Tempelhofer Feld".

um **11 Uhr** gibt es bereits eine **Kundgebung** Tiergartenstraße / Ecke Herbert-von Karajan Straße - vor dem Denkmal zur Erinnerung an die T4-Aktion: "Erinnerung an die Opfer der Euthanasie-Morde der Nazis"
Es spricht u.a.: Antje Kosemund (ihre Schwester Irma Sperling wurde ermordet)

im Anschluss:

FAHRRADKORSO der Antifaschistischen Initiative Moabit ZUM TEMPELHOFER FELD - Stopp an Orten von Verfolgung und Widerstand

Link: www.tag-der-mahnung.de

5.-16.

Aug
2012

5. bis 16. August 2012 auf dem Gelände des ehemaligen KZ Uckermark

Einladung zum antifaschistischen feministischen Bau- und Begegnungscamp zum ehemaligen Jugendkonzentrationslager für Mädchen und junge Frauen und späterem Vernichtungslager Uckermark

Im August 2012 findet wieder das antifaschistische feministische Bau- und Begegnungscamp zum ehemaligen Jugendkonzentrationslager für Mädchen und junge Frauen und späterem Vernichtungslager Uckermark statt. Die Einladung und weitere Infos sind zu finden unter [Baucamps](#).

Jul-Aug
2012

Ausstellung

Die neueste Ausstellung zum ehemaligen Jugendkonzentrationslager für Mädchen und junge Frauen und späteren Vernichtungslager ist im Juli und August an verschiedenen Orten zu besichtigen

bis 8.7.12 im café munck - hamburg, gilbertstr. 60 / winklers platz (lediglich von fr-so geöffnet)
vom 21.-29.7.12 in heideruh (antifaschistisches tagungshaus bei buchholz in der nordheide: www.heideruh.de)
vom 5.-18.8.12 aufm baucamp / himmelpfort
weitere Infos auf der [Ausstellungsseite](#)

29.

Juni
2012

4.

Juli
2012

an verschiedenen Orten gibt es Infoveranstaltungen zum ehem. KZ Uckermark und zum Camp

Freitag, 29.6. in der olga bar um 21 uhr, Charlottenstr. 28 in Potsdam

Donnerstag, 4.7. um 20 Uhr in der Joseph_ine (Bäckerei) Josephstraße 12 in Leipzig

Donnerstag, 4.7. im infocafe anna und arthur in der Katzenstraße in Lüneburg

Aktuelle (Kurz-)Mitteilungen:

Tag der Mahnung

Unsere Initiative war dieses Jahr mit einem Infostand und einer Ausstellung beim "22. Tag der Erinnerung und Mahnung - Rassismus beim Namen nennen" in Berlin vertreten. Wir freuten uns sehr über die vielen Interessierten, die bei strahlendem Sonnenschein vorbeikamen!

Weitere Infos: <http://www.tag-der-mahnung.de>

Nominierung für Radiosendung über das KZ Uckermark!!

Die freie Journalistin Monika Mengel ist für ihren Radiobeitrag über das KZ Uckermark, der im Februar 2012 auf WDR 5 lief, für den feministischen Juliane Bartel Preis nominiert worden.

Der Preis wird am 18. Oktober 2012 verliehen. Wir drücken Monika Mengel die Daumen und gratulieren herzlich zur Nominierung!

Am 16. September 2012 lief auf WDR 5 eine Sendung mit Maria Portzeba, Überlebende des ehemaligen Jugend-KZ-Uckermark. Auch diese Sendung wurde von Monika Mengel gemacht. Dieser Beitrag ist im Internet nachzuhören unter: www.wdr5.de/nachhoeren/erlebte-geschichten.html

Spatenstich zur Konversion

Am **6. August 2012** wurde auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Uckermark mit dem Abriss der Überbauungen der sowjetischen Armee begonnen. Der Spatenstich wurde medial dokumentiert, z.B. live vom [rbb in der Nachrichtensendung vom 6. August](#), und in diversen Artikeln z.B. von dem [Nordkurier](#), dem [Evangelischen Pressedienst](#) und der [Märkischen Allgemeinen](#) (dies ist lediglich eine Auswahl vom 07.08.2012).

Die Initiative für einen Gedenkort war natürlich auch dabei und hat [einige Fotos von diesem Meilenstein](#) für einen Gedenkort Uckermark gemacht (als PDF-Datei erhältlich) und nachfolgende Rede gehalten:



"Wer hätte das gedacht?! Es ist noch garnicht lange her, da waren die Lagergemeinschaft Ravensbrück/Freundeskreis und wir als Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark praktisch die Einzigen, die hier intensiv an und zu diesem Ort gearbeitet haben. Immer mit dem Ziel, hier einen würdigen Gedenkort zu schaffen. Vor einigen Jahren haben wir dann eine Kampagne für den Rückbau der Überbauungen aus der Zeit nach 1945 gestartet – und heute stehen wir hier und es geht tatsächlich los!

Darüber freuen wir uns sehr!

Getrübt wird diese Freude allerdings dadurch, dass wir sie nur noch mit wenigen Überlebenden teilen können: Fast 70 Jahre liegen zwischen diesem wichtigen Schritt hin zu einem würdigen Gedenkort und der Befreiung der ehemaligen Häftlinge des Konzentrationslagers und späteren Vernichtungslagers durch die Rote Armee.

So wie viele Überlebenden nie sogenannte „Entschädigungszahlungen“ erhalten haben, können auch viele nicht mehr an unserer heutigen Feier teilnehmen. Wir sind spät dran!

Bedanken möchten wir uns noch bei allen, die dazu beigetragen haben, dass die Konversion stattfindet! Ich weiß noch gut, wie 2009/2010 die Briefe kamen, in denen der Rückbau der militärischen Hinterlassenschaften gefordert wurde: sie kamen aus dem Nachbarort Himmelpfort, aber auch aus Frankreich oder der Ukraine. Ohne Ihre und eure Unterstützung würden wir heute wahrscheinlich nicht hier stehen. Vielen Dank!"

Pressemitteilung anlässlich der diesjährigen Gedenkfeier

April 2012. [Die Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark lädt ein zur Gedenkfeier zum 67. Jahrestag der Befreiung des ehemaligen Jugendkonzentrationslagers und späterem Vernichtungslagers Uckermark](#) (zum Herunterladen als PDF)

Pressemitteilung anlässlich der Unterzeichnung des Städtebaulichen Vertrages

Januar 2012. [Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark begrüßt die Unterzeichnung als ersten Schritt auf dem Weg zu einem "Gedenkort Uckermark"](#) (zum Herunterladen als PDF)

Rückbau der Militärruinen auf dem ehemaligen Lagergelände in greifbarer Nähe

Am **10. Januar 2012** erreichte uns die freudige Nachricht, dass der Städtebauliche Vertrag von allen beteiligten Parteien unterschrieben wurde. Diese Vertragsunterzeichnung war die letzte große formale Hürde auf dem Weg zum Rückbau der Militärruinen auf dem ehemaligen Lagergelände (Konversion), als **Voraussetzung** zur Schaffung eines würdigen Gedenkorts.

Als nächster Schritt wird die Gesellschaft für Konversion ein Unternehmen mit der Durchführung der Konversionsmaßnahme beauftragen (per Ausschreibung). Die Rückbauarbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr beginnen. Unsere Freude über diese Nachricht ist riesig: Seit wir mit Ihrer/eurer Unterstützung den

Konversionsprozess angestoßen haben, sind bereits einige Jahre vergangen. Wir haben zusammen mit Ihnen/euch viel Energie in die Durchsetzung dieser Maßnahme gesteckt und es sah nicht immer gut aus. Doch jetzt freuen wir uns sehr und hoffen, dass die gemeinsame Gestaltung des zukünftigen Gedenkorts in der Uckermark AG genauso positiv verläuft. Vielen Dank für Ihre/eure Unterstützung!

Aus den vergangenen Jahren hier angekündigte Veranstaltungen und die Kurzmitteilungen mit thematischem Bezug zum JugendKZ und späteren Vernichtungslager Uckermark sammeln wir zur Dokumentation im [Archiv](#) als jeweiliges Jahresdokument (pdf).